

Der österreichische Dirigent Peter Sommerer, nach nur einer Spielzeit vom 1. Kapellmeister zum Generalmusikdirektor des Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters berufen, begeistert als „Spezialist für Übergänge“ mit berührender Musikalität und bezwingender Klarheit, erweitert als Musikvermittler Grenzen und gewinnt mit charmant-raffinierten, aber auch populären Konzertformaten und –programmen neues Publikum.

Opern wie Alban Bergs „Lulu“, Donizettis „Lucia di Lammermoor“, Hindemiths „Cardillac“, Verdis „La Traviata“, Massenets „Don Quichotte“ oder Bizets „Carmen“ unterstreichen seine Vielseitigkeit.

Im symphonischen Bereich fanden besonders sein Zyklus der Symphonien von Anton Bruckner oder die „Alpensymphonie“ von Richard Strauss große überregionale Beachtung.

Neben seiner Verpflichtung beim Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchesters ist Peter Sommerer auch regelmäßig als Gastdirigent tätig, u.a. dirigierte er die Königliche Kapelle Kopenhagen, die Hamburger Symphoniker, das Philharmonische Orchester Graz, die Süddänische Philharmonie sowie auch regelmäßig in den USA und in Kanada. Besonders erwähnenswert ist sein Debüt an der Oper Zürich 2013 mit Eötövös’ „Drei Schwestern“.

Im Herbst 2017 debütierte er u.a. bei der Magdeburgischen und der Jenaer Philharmonie. Im Frühjahr 2018 wird er erstmals mit der jungen Philharmonie Brandenburg arbeiten sowie im Sommer mit dem Österreich-Iranischen Symphonieorchester in Teheran. Im September 2018 gibt er dann sein Debüt mit dem Bucheon Philharmonic Orchestra in Südkorea.

Prägend war die Zeit von 2002 bis 2005 als ständiger Assistent von Michael Boder, was ihn unter anderem an Häuser wie die Wiener Staatsoper, Sächsische Staatsoper Dresden, Deutsche Staatsoper Berlin und an das Nationaltheater München führte. Bei den Salzburger Festspielen 2004 war er ebenfalls als musikalischer Assistent tätig. Während dieser Zeit erwarb sich Peter Sommerer ein umfangreiches Repertoire an Opern von Richard Wagner und Richard Strauss. Sein Debüt als



## **PETER SOMMERER**

### **BIOGRAPHIE**

Operndirigent gab Peter Sommerer mit Tan Duns „Marco Polo“ noch während des Studiums (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) 1998 an der „Neuen Oper Wien“, deren Schwerpunkt auf Musiktheater-Produktionen des 20. und 21. Jahrhunderts liegt.

Nach mehreren Einstudierungen (u.a. Klangbogen Wien, Wien modern, Werke von Schnittke, Rihm, Schönberg) wurde er 2002 mit der musikalischen Leitung des „Internationalen Opernstudios Meran“ betraut. Zwischen 2005 und 2010 war Peter Sommerer im Festengagement am Theater Osnabrück, wo er ein breitgefächertes Repertoire (Oper, Operette, Musical, Konzert) dirigierte.

Seit 2004 gastiert er auch regelmäßig in Kanada (Toronto, Montreal, Winnipeg, Calgary) und den USA (Boston, Detroit, Los Angeles, Providence, San Diego, Sarasota).

Seinen ersten Violinunterricht erhielt er im Alter von sechs Jahren. Noch während seiner Gymnasialzeit studierte Peter Sommerer Konzertfach Violine und Musiktheorie am Bruckner-Konservatorium in Linz. Nach dem Abitur begann er seine Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Dirigieren bei Prof. Uros Lajovic) und an der Universität Wien (Geschichte), die er mit Auszeichnung abschloss.

Seine erste Konzert-Tournee als Dirigent führte ihn 1997 nach Japan mit dem „Jungen Orchester Wien“, dessen künstlerische Leitung er bis 2001 innehatte, weitere Konzerte fanden vor allem in Österreich und Süddeutschland statt.